

zum Gesetz erhobener Wille dieser Klasse. Es ist „die ökonomische Struktur der Gesellschaft, die reale Basis, worauf sich ein juristischer und politischer Überbau erhebt“². Dieser Überbau muß den sozialökonomischen Verhältnissen und den aus ihnen resultierenden Gesetzmäßigkeiten und Triebkräften durch adäquate Strukturen, Prinzipien und Funktionen Rechnung tragen bzw. Raum geben. Als relativ selbständiges Phänomen steht er zugleich in ständiger Wechselwirkung mit den sozialökonomischen Verhältnissen und verändert sich mit ihnen.

„Der Staat“, schreibt Engels, „ist also keineswegs eine der Gesellschaft von außen aufgezwungne Macht; ebensowenig ist er ‚die Wirklichkeit der sittlichen Idee‘, ‚das Bild und die Wirklichkeit der Vernunft‘, wie Hegel behauptet. Er ist vielmehr ein Produkt der Gesellschaft auf bestimmter Entwicklungsstufe; er ist das Eingeständnis, daß diese Gesellschaft sich in einen unlösbaren Widerspruch mit sich selbst verwickelt, sich in unversöhnliche Gegensätze gespalten hat, die zu bannen sie ohnmächtig ist. Damit aber diese Gegensätze, Klassen mit widerstreitenden ökonomischen Interessen nicht sich und die Gesellschaft in fruchtlosem Kampf verzehren, ist eine scheinbar über der Gesellschaft stehende Macht nötig geworden, die den Konflikt dämpfen, innerhalb der Schranken der ‚Ordnung‘ halten soll; und diese aus der Gesellschaft hervorgegangne, aber sich über sie stellende, sich ihr mehr und mehr entfremdende Macht ist der Staat.“ Er ist „in der Regel Staat der mächtigsten, ökonomisch herrschenden Klasse, die vermittelst seiner auch politisch herrschende Klasse wird“³. Im „Manifest der Kommunistischen Partei“ formulierten Marx und Engels diese Erkenntnis bereits hinsichtlich des Rechts der Bourgeoisie, das „nur der zum Gesetz erhobene Wille“ dieser Klasse ist, „ein Wille, dessen Inhalt gegeben ist in den materiellen Lebensbedingungen“⁴ dieser Klasse.

Auch der sozialistische Staat und sein Recht können ebensowenig wie jeder andere Staats- und Rechtstyp „aus sich selbst heraus“ erklärt werden, können sich ebensowenig unabhängig von den Produktionsverhältnissen „frei“ bewegen, sich willkürlich Ziele setzen oder irgendwelche erdachten Modelle, Idealvorstellungen oder Utopien eines „Sonnenstaates“ verwirklichen. Auf diese Abhängigkeit auch des sozialistischen Staates und seines Rechts von den Produktionsverhältnissen der Gesellschaft lenkte Karl Marx in seiner Analyse der Pariser Kommune die Aufmerksamkeit: „Die Arbeiterklasse verlangte keine Wunder von der Kommune. Sie hat keine fix und fertigen Utopien durch Volksbeschluß einzuführen. Sie weiß, daß, um ihre eigne Befreiung und mit ihr jene höhere Lebensform hervorzuarbeiten, der die gegenwärtige Gesellschaft durch ihre eigne ökonomische Entwicklung unwiderstehlich entgegenstrebt, daß sie, die Arbeiterklasse, lange Kämpfe, eine ganze Reihe geschichtlicher Prozesse durchzumachen hat, durch welche die Menschen wie die Umstände gänzlich

2 ebenda

3 K. Marx/F. Engels, Werke, Bd.21, Berlin 1981, S. 165 ff.

4 K. Marx/F. Engels, Werke, Bd.4, Berlin 1983, S.477.